

Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfungsexamen gemäß §§ 5 – 14 a WPO

1. Aufsichtsarbeit in dem Modul „Wirtschaftliches Prüfungswesen, Unternehmensbewertung und Berufsrecht“

2. Halbjahr 2021

Termin: 10. August 2021

Bearbeitungszeit: 5 Stunden

- Hilfsmittel:
1. Schönfelder, Deutsche Gesetze
- Textsammlung und Ergänzungsband -
 - 2.a) International Financial Reporting Standards IFRS einschließlich International Accounting Standards (IAS) und Interpretationen, Die amtlichen EU-Texte Englisch-Deutsch, 14., aktualisierte Auflage, 2021, IDW Verlag GmbH
 - 2.b) International Financial Reporting Standards (IFRS) 2021, Deutsch-Englische Textausgabe der von der EU gebilligten Standards und Interpretationen, WILEY-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA
- Zugelassen ist die Benutzung nur einer dieser Textausgaben! –**
3. Wirtschaftsgesetze, 37., aktualisierte Auflage, 2021, IDW Verlag GmbH
 4. Nicht programmierbarer Taschenrechner

Die Aufgabenstellung umfasst einschließlich dieses Vorblattes **7 Seiten**.

**Bitte geben Sie nach Ende der Bearbeitungszeit
auch die Aufgabenstellung ab!**

Bearbeitungshinweise

Die Klausur besteht aus 5 Aufgaben:

1. Konzernabschluss und Konsolidierungskreis	60 Punkte
2. Prüfung der Unternehmensfortführung	60 Punkte
3. Projektbegleitende Prüfung von IT-Projekten	60 Punkte
4. Due Diligence	60 Punkte
5. Abschlussprüfer und Aufsichtsrat	<u>60 Punkte</u>
	<u>300 Punkte</u>

Alle Aufgaben sind zu bearbeiten.

Bei jeder Aufgabe sind die maximal erreichbaren Punkte angegeben; diese Punkte sollen zugleich einen Anhaltspunkt für die jeweils erforderliche Bearbeitungszeit darstellen. Es sind maximal 300 Punkte (300 Punkte = 300 Minuten Bearbeitungszeit) zu erreichen.

Begründen Sie Ihre Ausführungen hinreichend.

Gehen Sie nur auf die konkreten Fragestellungen ein und verzichten Sie auf allgemeine Darlegungen ohne Bezug zur jeweiligen Fragestellung!

Aufgabe 1: Konzernabschluss und Konsolidierungskreis (60 Punkte)

Sachverhalt:

Die X-AG ist nach Überschreitung der relevanten Größenmerkmale erstmals zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach HGB verpflichtet. Der Leiter des Konzernrechnungswesens der X-AG hat einige Fragen zu den Grundlagen der handelsrechtlichen Konsolidierung und zur Einbeziehung von Unternehmen in den Konzernabschluss (Konsolidierungskreis).

Aufgaben:

1. Welche Funktionen hat der Konzernabschluss nach HGB? Nennen und erläutern Sie die wesentlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernrechnungslegung. (10 Punkte)
2. Erläutern Sie das handelsrechtliche Control-Konzept. Welche Unterschiede bestehen zum Control-Konzept nach IFRS? (15 Punkte)
3. Die X-AG ist Obergesellschaft einer Unternehmensgruppe. Bei allen Unternehmen der Gruppe entsprechen die Stimmrechte der Gesellschafter den Kapitalanteilen. Entscheiden Sie für jedes der im Folgenden genannten Unternehmen, ob eine Pflicht, ein Wahlrecht oder ein Verbot zur Vollkonsolidierung im Konzernabschluss der X-AG besteht. Begründen Sie jeweils Ihre Entscheidung und nennen Sie die gesetzliche Grundlage. (35 Punkte)
 - 3.1. Erstellen Sie anhand der im Folgenden in den Teilaufgaben 3.2. bis 3.11. gegebenen Informationen zunächst ein Konzernschaubild, das die bestehenden Anteilsverhältnisse verdeutlicht. (5 Punkte)
 - 3.2. Die X-AG hält 100 % der Anteile an der A-AG, die als Holding-Gesellschaft für die Auslandsbeteiligungen der Gruppe fungiert. Eine Sprungkonsolidierung soll nicht erfolgen. (3 Punkte)
 - 3.3. Die A-AG ist mit 100 % an der B-AG beteiligt. Aus organisatorischen Gründen wurde der B-AG die zentrale Finanzierungsfunktion im Konzern übertragen. Gemessen am Konzernumsatz sind die Umsatzerlöse der B-AG unbedeutend. (3 Punkte)
 - 3.4. Daneben ist die A-AG mit 80 % an der C-Ltd beteiligt. Die C-Ltd hat ihren Sitz in einem Land, dessen Rechtsordnung es ausländischen Gesellschaftern verbietet, Mitglieder von Gesellschaftsorganen zu bestellen. (3 Punkte)
 - 3.5. Die X-AG ist mit 100 % an der D-Kasse beteiligt. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Unterstützungskasse für die Angestellten der X-AG. Das gesamte Vermögen der D-Kasse unterliegt aufgrund sozialgesetzlicher Vorschriften strengen Verfügungsbeschränkungen. (3 Punkte)
 - 3.6. Die X-AG hält 51 % der Anteile an der E-AG. (3 Punkte)
 - 3.7. Die E-AG hält 75 % der Anteile an der F-AG. Diese Gesellschaft befindet sich zum Stichtag des Konzernabschlusses in Insolvenz, übt jedoch ihre

Geschäftstätigkeit weiter aus. Die Voraussetzungen des § 270 InsO (Eigenverwaltung) sind erfüllt. (3 Punkte)

- 3.8. Die E-AG ist mit 60 % an der G-GmbH beteiligt. Sie hält die vor einigen Jahren entgeltlich erworbenen Gesellschaftsanteile an der G-GmbH ausschließlich zum Zweck der kurzfristigen Weiterveräußerung an Dritte. (3 Punkte)
- 3.9. Die E-AG ist außerdem mit 40 % an der H-AG beteiligt. Die übrigen Anteile an der H-AG befinden sich im Streubesitz. Bei den Hauptversammlungen der H-AG waren bisher nie mehr als 30 % der Streubesitzaktionäre vertreten. (3 Punkte)
- 3.10. Daneben hält die E-AG 35 % der Anteile an der I-GmbH. Laut Gesellschaftsvertrag der I-GmbH hat die E-AG das unbeschränkte Recht, die Geschäftsführer der I-GmbH zu bestellen und abzurufen. Bisher hat sie von diesem Recht noch nicht Gebrauch gemacht. (3 Punkte)
- 3.11. Die X-AG hält 40 % der Anteile an der J-AG. Außerdem hat die X-AG eine Option zum Kauf von weiteren 25 % der Anteile an der J-AG erworben. Nach einer aktuellen Unternehmensbewertung ist die Kaufoption zurzeit „im Geld“ und kann jederzeit ausgeübt werden. Der X-AG stehen ausreichende Mittel zur Verfügung, um den Preis für die zusätzlichen Anteile zu zahlen. (3 Punkte)

Aufgabe 2: Prüfung der Unternehmensfortführung (60 Punkte)

Sachverhalt:

Sie sind erneut zum Abschlussprüfer der X-GmbH, einer nicht-börsennotierten großen Kapitalgesellschaft, für den Jahresabschluss zum 31. Dezember X1 gewählt worden und haben den Auftrag bereits vor einigen Monaten angenommen. Die Geschäftsführung der X-GmbH teilt Ihnen nun am 18. Januar X2, dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember X1, mit, dass wegen einer im Laufe des Jahres X2 möglichen Insolvenz Zweifel an der Fortführung des Unternehmens bestehen könnten.

Bearbeitungshinweis:

Lassen Sie temporäre Änderungen im Insolvenzrecht, die im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie stehen, bei der Bearbeitung der folgenden Aufgaben unberücksichtigt.

Aufgaben:

1. Erläutern Sie kurz die Insolvenzantragsgründe für eine deutsche Kapitalgesellschaft sowie für Personengesellschaften, bei denen keine natürliche Person mit ihrem gesamten Vermögen haftet. (5 Punkte)

2. Welche Aufgaben kommen den Geschäftsführern der X-GmbH vor dem Hintergrund der drohenden Insolvenz bei der Aufstellung des Jahresabschlusses zu? (10 Punkte)
3. Welche besonderen Prüfungspflichten ergeben sich aus der drohenden Insolvenz für Sie als Abschlussprüfer der X-GmbH zum 31. Dezember X1? (20 Punkte)
4. Nennen Sie Beispiele für Ereignisse oder Gegebenheiten, die einzeln oder insgesamt bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. (10 Punkte)
5. Welchen Einfluss kann die im Jahr X2 drohende Insolvenz der X-GmbH auf den von Ihnen zu erteilenden Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss zum 31. Dezember X1 haben? Gehen Sie bei Ihrer Antwort davon aus, dass Sie noch nicht wissen, ob die von der X-GmbH im Jahresabschluss und im Lagebericht gemachten Angaben angemessen sind. (15 Punkte)

Aufgabe 3: Projektbegleitende Prüfung von IT-Projekten (60 Punkte)

Sachverhalt:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, für die Sie tätig sind, ist seit Jahren als Abschlussprüfer der X-GmbH tätig. Bei der X-GmbH handelt es sich um ein mittelständisches Familienunternehmen der Textilindustrie. Die Gesellschaft hat ihren Kundstamm bisher mit Hilfe einer selbst erstellten Datenbankanwendung verwaltet und hierüber auch die Liefer- und Zahlungsprozesse erfasst. Innerhalb der nächsten 12 Monate soll diese Anwendung von der Standardsoftware TEX abgelöst werden, die in der textilverarbeitenden Industrie weit verbreitet ist. Im Umstellungszeitpunkt sollen sämtliche Stamm-, Bewegungs- und Steuerungsdaten auf TEX migriert werden. Sie erhalten den Auftrag, eine projektbegleitende Prüfung der Umstellung auf TEX vorzubereiten und durchzuführen.

Aufgaben:

1. Welche Phasen sollte das von der X-GmbH aufgesetzte Projekt für die Umstellung auf TEX haben? Gehen Sie für jede Phase auf die wesentlichen Fragestellungen und die inhärenten Projektrisiken ein. (15 Punkte)
2. Was sind die Vorteile einer projektbegleitenden IT-Prüfung im Vergleich zu einer (nachgelagerten) IT-Prüfung, die während der Abschlussprüfung erfolgt? (10 Punkte)
3. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit Sie bei Ihrer Tätigkeit als projektbegleitender Prüfer unbefangen sind, insbesondere nicht gegen das Selbstprüfungsverbot verstoßen? Beschreiben Sie kurz, welche Rechtsfolgen ein derartiger Verstoß haben könnte. (10 Punkte)
4. Welche Instrumente stehen dem Abschlussprüfer für die Prüfung der Datenmigration zur Verfügung? Gehen Sie auch auf die Konzeption und Durchführung von eigenen Funktionstests durch den Abschlussprüfer ein. (10 Punkte)

5. Für die Standardsoftware TEX liegt die Softwarebescheinigung eines anderen Wirtschaftsprüfers vor. Unter welchen Voraussetzungen dürfen Sie die Ergebnisse dieser Softwareprüfung bei Ihrer projektbegleitenden Prüfung verwerten? Welche eigenständigen Prüfungshandlungen sind in diesem Zusammenhang Ihrerseits erforderlich? (15 Punkte)

Aufgabe 4: Due Diligence (60 Punkte)

Sachverhalt:

Die X-GmbH, ein mittelständisches Maschinenbauunternehmen, beabsichtigt, die Mehrheit der Geschäftsanteile an der Y-GmbH zu übernehmen. Bei der Y-GmbH handelt es sich um ein Zulieferunternehmen der X-GmbH, das in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten ist. Die Geschäftsführung der Y-GmbH hat sich bereit erklärt, der X-GmbH Unternehmensdaten für die Durchführung einer Due Diligence-Untersuchung zur Verfügung zu stellen. Einer der Geschäftsführer der X-GmbH fragt an, ob Sie sein Unternehmen als Wirtschaftsprüfer bei dieser Untersuchung unterstützen können. Sie sind weder bei der X-GmbH noch bei der Y-GmbH als Abschlussprüfer tätig.

Aufgaben:

1. Was versteht man grundsätzlich unter einer Due Diligence-Untersuchung? Welche Rolle kann der Wirtschaftsprüfer dabei spielen? (10 Punkte)
2. Grenzen Sie die Due Diligence-Untersuchung hinsichtlich ihrer Zwecksetzung, ihrer möglichen Anlässe und der Rolle des Wirtschaftsprüfers von der Unternehmensbewertung nach IDW S 1 ab. (10 Punkte)
3. Welche Arten und Anlässe von Due Diligence-Untersuchungen sind zu unterscheiden? Um welche Art handelt es sich im vorgegebenen Sachverhalt? (5 Punkte)
4. Beschreiben Sie die Ziele einer Financial Due Diligence-Prüfung. Welche grundlegenden Daten fordern Sie zur Durchführung dieser Prüfung von der Y-GmbH an? (10 Punkte)
5. Ein Teil der Informationen, die von der Y-GmbH für die Financial Due Diligence-Prüfung zur Verfügung gestellt werden, ist zukunftsorientiert. Welche Analysehandlungen müssen Sie durchführen, bevor Sie die Zahlen der Unternehmensplanung im Einzelnen auswerten? (15 Punkte)
6. Die Prüfung der Rückstellungen stellt einen zentralen Bestandteil der Financial Due Diligence-Prüfung dar. Warum ist die Bewertungsunsicherheit in diesem Bereich besonders hoch? Auf welche postenbezogenen Informationen stützen Sie das Ergebnis Ihrer Untersuchung? (10 Punkte)

Aufgabe 5: Abschlussprüfer und Aufsichtsrat (60 Punkte)

Sachverhalt:

Sie sind seit mehreren Jahren Abschlussprüfer der nicht kapitalmarktorientierten X-AG. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der X-AG hat diese Aufgabe erst vor kurzem übernommen und bittet Sie, ihm einen Überblick über die Aufgaben des Abschlussprüfers sowie über die Anforderungen an das Verhältnis zwischen Abschlussprüfer und Aufsichtsrat zu geben. Ein Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates besteht bei der X-AG bereits.

Aufgaben:

1. Erläutern Sie den Sinn und Zweck der Abschlussprüfung unter Verwendung der einschlägigen deutschen Rechtsgrundlagen. (10 Punkte)
2. Erläutern Sie die Bereiche, in denen bei der X-AG üblicherweise eine Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Abschlussprüfer und Aufsichtsrat stattfindet. Gehen Sie dabei chronologisch nach dem typischen Prüfungszyklus vor und nennen Sie die relevanten gesellschaftsrechtlichen Vorschriften. (25 Punkte)
3. Woraus leitet sich die Verpflichtung des Aufsichtsrates ab, die Qualität der Abschlussprüfung zu überprüfen. Welche Instrumente stehen dem Aufsichtsrat hierbei zur Verfügung? (10 Punkte)
4. Welche Besonderheiten im Verhältnis zwischen Abschlussprüfer und Aufsichtsrat wären (auch im Bestätigungsvermerk und Prüfungsbericht) zu beachten, wenn es sich bei der X-AG um ein kapitalmarktorientiertes Unternehmen („PIE“) im Sinne von § 264d HGB handeln würde? (15 Punkte)